



Neues aus dem
Tierpark Bern



10
Balistar



13
Malwettbewerb





«Wir behalten unsere Unabhängigkeit.»

Foto: RANDO

► ERIKA SIEGENTHALER, PRÄSIDENTIN TIERPARKVEREIN

Editorial

«Alles neu macht der Mai.» Dieses alte Sprichwort möchte ich abwandeln und sagen: «Alles neu macht der 1. Januar 2015.» An diesem Tag ist der Tierpark Bern in eine Sonderrechnung überführt worden. Den Beschluss hierzu fällte die Stimmbevölkerung der Stadt Bern. 90% der Voten waren für die Überführung, ein selten klares Ergebnis.

Was dies für die Stadt und den Tierpark bedeutet, wird unser Direktor Bernd Schilder weiter hinten in diesem UHU näher erläutern. Was es für den Tierparkverein heisst, versuche ich Ihnen hier zu erläutern.

Der Tierpark gehört weiterhin zur Stadtverwaltung. Er hat aber einen eigenen Rechnungskreis mit einem fixen jährlichen Zuschuss, mit dem er auskommen muss. Die Mittel für neue Tieranlagen muss der Tierpark zu 100% selbst erwirtschaften bzw. über Drittmittel einwerben. Unterstellt ist der Tierpark nicht mehr einem einzelnen Gemeinderat, sondern einer Tierparkkommission als strategischem Führungsrat in einer Firma.

Die Tierparkkommission genehmigt in einer Gesamtplanung die strategischen Ziele für die nächsten zehn Jahre. Sie legt der Stimmbevölkerung einen jährlichen Geschäftsbericht vor. Und sie entscheidet über Kredite, z.B. für eine neue Tieranlage, zu lasten der Sonderrechnung Tierpark. Diese Kompetenz gilt aber nur, wenn die Mittel bereits eingeworben sind und zur Verfügung stehen.

In der Tierparkkommission sitzen neben Mitarbeitern der Verwaltung mit Franziska Teuscher und Reto Nause zwei Gemeinderäte. Ganz einzigartig wird diese Kommission aber durch die Einsitze von drei Delegierten des Stadtrats und zwei Mitgliedern aus dem Bereich der Förderer des Tierparks. Urs Berger, der Verwaltungsratspräsident der Mobiliar Versicherungen, und ich sind diese beiden Vertreter. An der ersten Sitzung der Kommission wurde ich zur Vizepräsidentin gewählt.

Ich freue mich, die Ideen des Tierparkvereins Bern in dieses Gremium einzubringen. Der Tierparkverein ist damit nicht nur Geldgeber, sondern kann auch aktiv an

der strategischen Entwicklung mitwirken. Und was für Sie, meine lieben Mitglieder des Tierparkvereins, sicher wichtig ist: Wir behalten unsere Unabhängigkeit. Wir entscheiden in unserem Vorstand alleine, welche Projekte wir finanziell unterstützen und welche nicht.

Lassen sie uns gemeinsam mit Freude in die Zukunft des Tierparks Bern blicken! Sie sind dabei! ■



In diesem UHU

- Titelbild: Rüsselspringer Foto: RANDO
 - Editorial **2**
 - Jahresbericht **3**
 - Einladung Mitgliederversammlung **4**
 - Zooshop/ Jazmatinee **5**
 - Erfolgs- und Vermögensrechnung **6**
 - Budget 2014/ Bericht der Revisoren **7**
 - Poster **8-9**
 - Budget 2015/ Der Balistar **10-11**
 - Sonderrechnung **12**
 - Wettbewerb Gewinner **13**
 - Neues Gesicht im Tierpark/ Aktivitäten **14-15**
 - Aus der Geschäftsstelle **16**
- Fotos: RANDO

► ERIKA SIEGENTHALER, PRÄSIDENTIN TIERPARKVEREIN

Jahresbericht Tierparkverein 2014

Wenn ich aus dem Fenster schaue, ist es grau und «pflot-schig», genau das Wetter, um in der kuscheligen Wärme den Jahresbericht zu schreiben. Ruhige, regelmässige Atemzüge meiner Hündin Amy, welche glücklich neben meinem Schreibtisch liegt, begleiten meine Schreiarbeit.

Unsere vier Vorstandssitzungen waren immer konstruktiv und zielorientiert. Die beiden baulichen Themen waren: Wisentsteg und Uhu-/ Schneeeulenanlage.

Diskutiert wurde auch über die neue Tierparkkommission. Zu den Aufgaben, Kompetenzen und Pflichten s. Editorial.

Wie alle Jahre haben wir auch dieses Jahr unsere Ehrenmitglieder zum Vorstandsausflug eingeladen. Warum auch in die Ferne schweifen, das Gute ist so nah – richtig, wir besichtigten, unter kundiger Führung von Beat Messerli, das Vivarium im Tierpark. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Dählhölzli wurde im Restaurant Dählhölzli ein Grillabend organisiert. Dieser Anlass wurde sehr gut besucht, und die Stimmung war super.

Bei dieser Gelegenheit ein ganz herzliches Merci an meine Vorstandskollegen. Es ist toll, zu sehen, dass wir alle am selben Strick ziehen.

Die Arbeit, welche in der Geschäftsstelle erledigt wird, ist sehr vielschichtig, abwechslungsreich, interessant, aber doch auch ab und zu mühsam. Und doch ist unser Geschäftsführer immer ausgeglichen und guter Laune. Lieber Mathias, vielen, vielen Dank für Deinen täglichen Einsatz.

Unser Zooshop erfreut sich immer grösserer Beliebtheit bei unseren Besucherinnen und Besuchern. Nicht nur dank dem vielseitigen Sortiment – es gibt übrigens auch tolle Kleidungsstücke für Babys –, nein, auch dank der

freundlichen und kompetenten Bedienung von Frau Gyger und ihrem Team, herzlichen Dank.

Vorstandsaktivitäten

– Jazmatinee vom 27. April 2014: Mehr als 800 Fans verfolgten, trotz lausigem Wetter, das Superkonzert. Ihr seid grossartig, liebe Wolverines. In der Hoffnung, dass der Monat Mai freundlicher ist, haben wir uns erlaubt, den Termin der Jazmatinees dieses Jahr auf den 17. Mai zu verschieben.

– Auch im vergangenen Vereinsjahr wurde das attraktive und beliebte Tierparkblatt, unser UHU, vier Mal herausgegeben.

– Die tolle Zooreise nach Salzburg mit dem Alpenzoobesuch in Innsbruck.
– Als Höhepunkt darf ganz sicher die interessante Zooreise nach Tansania erwähnt werden.

Unterstützung an den Tierpark

Zusätzlich zu den alljährlich wiederkehrenden Leistungen wurden folgende Aktionen speziell unterstützt:
– Grillabend für das Tierparkteam
– Planung der Uhu- und Schneeeulenanlage
– Zoopädagogik – Infomobile

Nur dank ihren Unterstützungen ist es möglich, all diese Aktivitäten zu finanzieren und unserem Dählhölzli die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit es weiterhin attraktiv und eine Oase zum Verweilen, Staunen und Geniessen bleibt. Deshalb geht mein herzlicher Dank an die Tierpaten, Sponsoren und Spender von Legaten. ■



Leopard

Foto: RANDO



► **DONNERSTAG, 9. APRIL 2015, 18 UHR IM
BURGERRATSSAAL, CASINO BERN, HERRENGASSE 25**

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl eines Stimmzählers
2. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 7. April 2014, im UHU 2/2014 publiziert
3. Jahresbericht 2014
4. Jahresrechnung 2014 und Bericht der Kontrollstelle
5. Déchargeerteilung an den Vorstand
6. Tätigkeitsprogramm 2015
7. Budget 2015
8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016 (wie 2015)
9. Anträge aus dem Mitgliederkreis (spätestens bis 25. März schriftlich einzureichen)
10. Wahl der Präsidentin / Wahl des Vorstandes
11. Ernennung von Ehrenmitgliedern
12. Verschiedenes

Am Schluss der MV referiert Beat Messerli, Tierpark Dählhölzli, über «Volieren im Tierpark». Anschliessend sind Sie zum reichhaltigen Apéro eingeladen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder teilnehmen können. Auch Gäste sind willkommen.

Mit freundlichen Grüssen
Tierparkverein Bern

Erika Siegenthaler
Präsidentin

Mathias Zach
Geschäftsführer



Bernita Bush and The Wolverines

Foto: RANDO

► **MATHIAS ZACH, GESCHÄFTSFÜHRER**

Jazzmatinee mit den Wolverines

am Sonntag, 17. Mai 2015, im Tierpark, 10.30–12.30 Uhr.

Zum 40. Konzert der Wolverines Jazzband freuen wir uns sehr, dieses aussergewöhnliche Jubiläum auch gebührend zu feiern, und wir hoffen möglichst viele Mitglieder zum Besuch animieren zu können. Seit 40 Jahren «swingt» sich die Band im Tierpark Dählhölzli inmitten von Wölfen, Bären, Wisenten und vielen anderen Bewohnern des Tierparks.

Aus wittertechnischen Gründen haben wir das Konzert vom April in den Mai verschoben. Das Konzert wird bei jedem Wetter durchgeführt – mitten im Dählhölzliwald.

Nebst den obligaten Sitzplätzen werden erneut Stühle von der Seelhoferstiftung angeboten.

Wir freuen uns, in gewohnter Umgebung Verpflegung anzubieten. Traditionsgemäss ist das Konzert ein Bestandteil des Internationalen Jazzfestivals Bern, dessen Jubiläumsausgabe aus Anlass seiner 40. Durchführung unsere Stadt erneut zum Mittelpunkt bester Jazzmusik macht.

Der Tierparkverein dankt der Wolverines Jazzband für ihre jahrelange Mitwirkung und freut sich auf viele Gäste an diesem grossartigen Erlebnis. ■

► **MATHIAS ZACH, GESCHÄFTSFÜHRER**

Aus dem Zooshop

Seit 15 Jahren ist der Zooshop im Tierpark Dählhölzli ein Erfolgserlebnis – als Infozentrum, um ein Kuscheltier einzukaufen oder einfach nur eine Glace zu geniessen.

Auch dieses Jahr war die grösste Herausforderung das Wetter, leider war es gerade in den umsatzstärksten Monaten nicht gerade berauschend, aber trotzdem können wir wiederum einen kleinen Gewinn ausweisen.

Der Gesamtumsatz im Jahr 2014 beträgt Fr. 219 933.17, gegenüber dem Vorjahr ein

Umsatzplus von 20%, und zugleich wurde ein Gewinn von Fr. 2915.13 erwirtschaftet.

Der Zooshop hat ein Eigenkapital von Fr. 103 815.81. Die Ausschüttung an den Tierparkverein wird voraussichtlich ab 2015 wieder vorgenommen.

Der Gesamtvorstand und die Geschäftsleitung danken im Namen des Tierparkvereins Bern Marlise Gyger, Leiterin Zooshop, und ihrem Team für ihren unermüdlchen Einsatz und ihre grosse Begeisterung. ■



Marlise Gyger im Zooshop

Foto: RANDO

Mitgliederbestand

► BESTAND UND VERÄNDERUNGEN

Bestand per	31.12.14	31.12.13	Veränderungen
Einzelmitglieder	3497	3524	-27
Familienmitglieder	3314	3402	-88
Kollektivmitglieder	60	59	1
Mitglieder auf Lebenszeit	930	907	23
Kollektivmitglieder auf Lebenszeit	18	18	0
Stifter	12	12	0
Ehrenmitglieder	9	9	0
Vorstandsmitglieder	7	7	0
Tierparkpaten	1243	1228	15
	9090	9166	-74

Vermögensrechnung

► PER 31. DEZEMBER 2014 (IN CHF)

	Aktiven	Passiven
Kasse, Postcheck, WIR	702 455.88	
Banken	328 067.73	
Anlagekonten	1 378 098.05	
Wertschriften	2 064 725.00	
Debitoren	18 707.93	
Warenbestand	6 000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	20 650.45	
Kreditoren		12 677.05
Passive Rechnungsabgrenzung		84 898.00
Tierpatenschaften		666 697.12
Vielfrass-Fonds		355 867.90
Uhu-/Schneeeulen-Fonds		2 010 000.00
Vermögen		1 388 564.97
	4 518 705.04	4 518 705.04

Erfolgsrechnung

► PRO 2014 (ABGESCHLOSSEN PER 31. DEZEMBER 2014) (IN CHF)

	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		152 200.00
Spenden		14 813.35
Legate		346 967.90
Zookalender		
*Einnahmen	83 064.30	
*Ausgaben	24 119.55	58 944.75
Finanzertrag		39 313.18
Zooshop		
Allgemeiner Aufwand		
Hauptversammlung und Vorstand	13 723.35	
Kurzfristige Aktionen	0.00	
Geschäftsstelle		
Sekretariat	36 000.00	
Kasse	28 200.00	
Verwaltung Zooshop	8 400.00	
MWST	5 808.00	
Materialaufwand	7 994.00	
Rechnungsaufwand, Porto, Gebühren	17 104.41	
Versicherungsaufwand	1 291.30	
Warenaufwand		
Werbeprodukte	4 499.10	
Zeitschrift UHU	51 105.00	
Öffentlichkeitsarbeiten und Veranstaltungen		
Patenttag	6 007.55	
Jazzmatinee	5 424.60	
Zoofördererkonferenz	2 745.50	
Mitgliederwerbung		
Internet/Facebook	6 284.40	
Mitgliederwerbung	9 240.00	
Zwischentotal	203 827.21	
Veranstaltungen und Investitionen		
Beitrag Tierpark	39 509.18	
Mitarbeiterfest Tierpark und Vorstand	4 890.00	
Neubau Uhu und Vielfrass		
Anlage	2 000 000.00	
	2 248 226.39	612 239.18
Verlust		1 635 987.21
	2 248 226.39	2 248 226.39

Budget Tierparkverein

► 2014 (IN CHF)

	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		158 000.00
Mitgliederspenden		30 000.00
Legate		300 000.00
Zookalender		65 000.00
Kapitalertrag		60 000.00
Zooshop		5 000.00
		618 000.00
Allgemeiner Aufwand		
Hauptversammlung und Vorstand	15 000.00	
Kurzfristige Aktionen	15 000.00	
Geschäftsstelle		
Sekretariat	36 000.00	
Kasse	28 200.00	
Verwaltung Zooshop	8 400.00	
Materialaufwand	9 000.00	
MWST	6 000.00	
Rechnungsaufwand, Porto, Gebühren	20 000.00	
Versicherungen	1 300.00	
Warenaufwand		
Werbeprodukte Tierpark	5 000.00	
Zeitschrift UHU	55 000.00	
Öffentlichkeitsarbeiten und Veranstaltungen		
Patenttag	5 000.00	
Wolverines Jazzmatinee	5 000.00	
Zoofördererkonferenz	5 000.00	
Mitgliederwerbung		
Internet und Facebook	7 000.00	
Mitgliederwerbung	20 000.00	
	240 900.00	
Veranstaltungen und Investitionen		
Beitrag Veranstaltungen Tierpark	45 600.00	
Mitarbeiterfest Tierpark und Vorstand	3 000.00	
Neubau Uhu		
Anlage	2 000 000.00	
Verlust		1 671 500.00
Total	2 289 500.00	2 289 500.00

Bericht der Revisoren

► 2014

An die ordentliche Mitgliederversammlung des **Tierparkvereins Bern** über das Rechnungsjahr 2014.


Sehr geehrte Damen und Herren


In Ausübung des uns durch Art. 7 des Verwaltungsreglements des Tierparkvereins Bern übertragenen Auftrages haben wir heute die Jahresrechnung pro 2014 geprüft. Sämtliche Belege wurden uns vorgelegt; sie stimmen mit der Erfolgs- und Vermögensrechnung überein. Die ausgewiesenen Saldi sind richtig. Die Rechnungsführung und Vermögenslage entsprechen den statutarischen Bestimmungen. Die Buchhaltung ist sauber und ordnungsgemäss geführt. Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung pro 2014, abschliessend mit einem Verlust von **Fr. 1 635 987.21** und einem Reinvermögen von **Fr. 1 388 564.97**, zu genehmigen und dem Geschäftsführer und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Zooshop

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung pro 2014, abschliessend mit einem Gewinn von **Fr. 2915.13** und einem Eigenkapital von **Fr. 1 038 15.81**, zu genehmigen und dem Geschäftsführer und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Bern, 27. Januar 2015
Die Rechnungsrevisoren


H. Held


A. Lehmann



UHU
POSTER



Foto: RANDO



ZUR BIOLOGIE

- Systematik** Ordnung der Sperlingsvögel (Passeriformes), Familie Stare (Sturnidae).
- Merkmale** Höhe sitzend 25 cm. Gewicht bis 130 g. Gefieder weiss, mit schwarzen Schwanz- und Flügelspitzen. Die unbefiederte Gesichtshaut ist blau. Die Kopffedern bilden einen weissen Schopf. Beide Geschlechter gleich.
- Lebensraum** Während der Brutsaison (Oktober–November) offenes Buschland (nicht selten nachdem die Fläche einem Feuer zum Opfer gefallen ist), Baum- und Palmen-Savannen, ebenso der benachbarte Monsunwald unterhalb von 175 m ü.M. Balistare auf Nusa Penida brüteten auch in Kokosnussplantagen. Ausserhalb der Brutzeit am «Waldrand», aber auch in überflutetem Savannengehölz.
- Lebensweise** Tagaktiv. Ausserhalb der Brutzeit bilden Balistare kleinere Gruppen. Als solche verbringen sie auch die Nächte in Schlafbäumen.

- Brutort** Im natürlichen Verbreitungsgebiet ein Höhlenbrüter, auf Nusa Penida in Palmen und Feigenbäumen. Während der Brutzeit sind Balistare territorial.
- Fortpflanzung** Aus der Wildbahn ist wenig bekannt. Geschlechtsreife mit einem Jahr. Fortpflanzungszeit im natürlichen Lebensraum während der Regenzeit, Oktober bis November. Im Zoo legt das Weibchen 3–4 Eier. Brutdauer: rund 15 Tage, nur das Weibchen brütet. Das Männchen verteidigt das Nest vehement. Bei guten Bedingungen mehrere Bruten pro Jahr. Nistet gelegentlich in losen Kolonien. Küken sind Nesthocker, werden von beiden Eltern gefüttert. Jungvögel sind mit ca. 3 Wochen flügge, bleiben aber noch mehrere Wochen bei den Eltern.
- Nahrung** Insekten und ihre Larven (v.a. Termiten, Ameisen, Schmetterlinge), Früchte, Samen und kleine Wirbeltiere. Sucht die Nahrung am Boden und auf Bäumen.

Budget Tierparkverein

► 2015 (IN CHF)

	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		150 000.00
Mitgliederspenden		20 000.00
Legate		250 000.00
Zookalender		60 000.00
Kapitalertrag		40 000.00
Zooshop		5 000.00
		525 000.00
Allgemeiner Aufwand		
Hauptversammlung und Vorstand	16 000.00	
Kurzfristige Aktionen	15 000.00	
Geschäftsstelle		
Sekretariat	36 000.00	
Kasse	28 200.00	
Verwaltung Zooshop	8 400.00	
Materialaufwand	9 000.00	
MWST	6 000.00	
Rechnungsaufwand, Porto, Gebühren	20 000.00	
Versicherungen	1 300.00	
Warenaufwand		
Werbeprodukte Tierparkverein	6 000.00	
Zeitschrift UHU	52 000.00	
Öffentlichkeitsarbeiten und Veranstaltungen		
Patentag	6 000.00	
Wolverines Jazzmatinee	20 000.00	
Zoofördererkonferenz	5 000.00	
Mitgliederwerbung		
Internet und Facebook	9 000.00	
Mitgliederwerbung	20 000.00	
		257 900.00
Veranstaltungen und Investitionen		
Beitrag Veranstaltungen Tierpark	33 200.00	
Mitarbeiterfest Tierpark und Vorstand	5 000.00	
Ersatz Wisentsteg		
Anlage	500 000.00	
Verlust		271 100.00
Total:	796 100.00	796 100.00

► MARC ROSSET, KURATOR

Der Balistar

Als der deutsche Zoologe Stresemann 1911 für die Erstbeschreibung sein Typexemplar eines Balistars von einer Palme schoss, gab er unbeabsichtigt auch den Startschuss für die rücksichtslose Wilderei dieser Vogelart im Dienste des illegalen Tierhandels. Denn die Begeisterung, die er mit seinem Artikel auslöste, führte vor allem zum Wunsch der Vogelfreunde, den Balistar zu «halten» – die Schwarzmarktpreise für einen Wildfang stiegen auf mehrere Tausend Dollar –, das Erhalten der Art und seines Lebensraumes war kein Thema.

Balistar in der Urwaldvoliere

Foto: RANDO



Das Verschwinden

Der Balistar gilt als heute endemische Art, die natürlicherweise nur auf der Insel Bali vorkommt. Bereits Stresemann bezeichnete die Art als sehr selten, er schätzte den Bestand auf 900 Vögel. Schilderungen zufolge verbrachten im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts noch «Hunderte» die Nacht in Plantagen. Von 1920 bis 1970 fehlen Angaben zum Bestand. 1970 sollen in einem Zug 200 gewilderte Balistare gefunden worden sein. Ab 1974 erfolgten auf Bali regelmässige Zählungen: 1978 sprachen die einen von 500, andere von noch höchstens 200 Vögeln. Anfang der Achtzigerjahre war von 180 die Rede, zu deren Ende von 23, 1990 noch von 14 Tieren, und 2001 waren nur noch 6.

Ein Problem wird erkannt

Bereits 1936 war das Verbreitungsgebiet des Balistars als Schutzzone definiert worden, 1947 erhielt es den Status «Wildlife-Reservat» mit einer Fläche von 190 km². Dies indes bewahrte das Reservat nicht vor der grossflächigen «Ausbreitung» von Plantagen und Tourismusinfrastruktur. Zwar hatte das indonesische Recht den Balistar bereits 1957 unter Schutz gestellt, und seit Juli 1975 unterliegt die Art dem Washingtoner Abkommen über den Handel mit bedrohten Tierarten (CITES I); einige vermuten, dass gerade die CITES-Registrierung die Nachfrage gesteigert habe.

Die Population ausserhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes:

Die aus der Natur gewilderten Balistare wurden an Händler, Züchter und Zoos verkauft. In Privathand galt der Balistar lange als prestigeträchtige Exklusivität, die man sich z.T. mehrere Tausend Dollar kosten liess. Obwohl die Nachzucht

in Zoos und bei Privaten gelang, blieb der illegale «Nachschub» aus der Wildbahn ein einträgliches Geschäft. Ende der Achtzigerjahre – also kurz vor der Zeit des Bestandesminimums auf Bali – zählte man ausserhalb Balis über 1000 Balistare, 700 alleine in Europa, und vor dem Jahrtausendwechsel lebten weltweit schätzungsweise 3000 Vögel in menschlicher Obhut.

Balistar-Schutzprojekte

Internationale Vogelschutzorganisationen und die indonesischen Behörden vereinbarten 1983 ein langfristiges Schutzprogramm für den Balistar: Mehrjährige Feldforschung zu dessen Lebensraumsprüchen sollte die Grundlage bilden für die Aufwertung der verbleibenden Habitats auf Bali; eine bewaffnete Schutztruppe erhielt den Auftrag, im westbalinesischen Bali Barat National Park den illegalen Holzschlag, die Brandrodung, aber auch die Wilderei zu unterbinden. Nistkästen sollten installiert und die bevorzugten Nahrungspflanzen gefördert werden. Indonesische Zoos sollten eigene Nachzuchtprogramme starten, mit dem Ziel, die Art im ursprünglichen Verbreitungsgebiet durch Nachzuchten aufzustocken, aber auch auf der benachbarten Insel Nusa Penida neu anzusiedeln. Ein internationales Zuchtbuch schliesslich sollte sicherstellen, dass für die koordinierte Nachzucht nur Vögel mit bekanntem genetischem Hintergrund verwendet werden. Ab 1987 wurden die ersten in Menschenobhut nachgezogenen Vögel auf Bali freigelassen.

Seit der Jahrtausendwende steigen die gemeldeten Bestandeszahlen, wenn auch zögerlich. Neuere Bestandes-schätzungen von 2009 sprechen von rund 50 Vögeln auf Bali sowie von 65 adulten und

62 Jungtieren auf Nusa Penida. Grund hierfür waren die eingeleiteten Schutz-bemühungen, die damit gesteigerte «Produktivität» der verbliebenen und der Beitrag der angesiedelten Vögel sowie das Arrangement der Schutzorganisationen mit der lokalen Bevölkerung: Sie darf Abkömmlinge von nachgezüchteten Vögeln kommerziell «verwerten», wenn sie einen definierten Teil der Jungtiere für die koordinierte Freilassung zur Verfügung stellt.

Europäisches Erhaltungs-Zuchtprogramm (EEP)

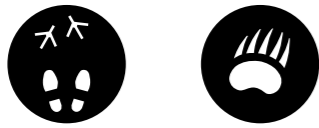
Es wurde Anfang der Neunzigerjahre ins Leben gerufen. Die Leitung des Programmes liegt beim Zoo Köln, der die Wiederansiedlung von Nachzuchten vor Ort in Zusammenarbeit mit einer lokalen Naturschutzorganisation koordiniert.

Der Tierpark Bern

hält seit Herbst 2013 ein Zuchtpaar Balistare in der Urwaldvoliere, das Männchen stammt aus Basel, das Weibchen aus Köln. Wir hoffen, dass wir mit Nachzuchtieren aus dem Dählhölzli bald werden mithelfen können, den Bestand der Art in ihrem angestammten Lebensraum wieder zu sichern. ■

Die ersten Nachzuchttiere im Dählhölzli Foto: RANDO





TIERPARK BERN
Dählhölzli + BärenPark

MEHR PLATZ FÜR WENIGER TIERE®

Dank an Claude Kuhn: Aus seiner genialen «Feder» stammt das neue Logo des Tierparks Bern!

12

TIERPARKVEREIN

► **BERND SCHILDGER, TIERPARKDIREKTOR**

Sonderrechnung Tierpark Bern

Nach der Volksabstimmung im Mai 2014 ist der Tierpark Bern auf den 1. Januar 2015 in eine Sonderrechnung mit Spezialfinanzierung überführt worden. Mehr Handlungsspielraum, auch finanziellen Spielraum, zusammengeführte Zuständigkeiten innerhalb der Stadtverwaltung, eine Tierparkkommission als strategisches Führungsorgan und mehr Verantwortung dafür, dass mit den Geldern haushälterisch umgegangen wird – soweit die Eckwerte.

«Einfachere Strukturen, klare Zuständigkeiten und mehr Handlungsspielraum – das bringt die Neuorganisation von Tierpark und BärenPark mit sich.» So das Votum des überparteilichen Komitees, das sich für die Annahme der Vorlage an der Urne einsetzte. Zurückführen lässt sich die Abstimmungsvorlage auf ein interfraktionelles Postulat im Stadtrat von Bern aus dem Jahr 2011. Die zunehmend komplizierter und ineffizienter werdenden Strukturen um die «besondere Abteilung» Tierpark sollten schlanker und besser werden. Mehr unternehmerischer

Handlungsspielraum und auch Verantwortung für den Tierpark ist das Ziel. Wichtig ist hier auch die Zusammenführung der immer komplizierter gewordenen Zuständigkeiten, z.B. für Reinigung, Betrieb und Bauunterhalt. Gleichzeitig ist aber auch klar, dass der Tierpark weiter eine Organisationseinheit der Stadt Bern bleibt.

Noch 2014 hat der Gemeinderat das Tierparkreglement formal in Kraft gesetzt. Die Tierparkkommission hat ihre Arbeit im Sinne eines strategischen Führungsorgans aufgenommen. Die Satzung des Gabus Fonds

wurde angepasst, das Dotationskapital, d.h. Grundstücke, Liegenschaften und Einrichtungen, ist bestimmt, und der neue Auftritt des Tierparks wurde erarbeitet. Letzterer ist für die gesamte Kommunikation, nicht nur mit Zoos auf der ganzen Welt, sondern auch mit Unterstützenden und Sponsoren von Bedeutung. Schliesslich muss der Tierpark Bern in Zukunft seine neuen Tieranlagen zu 100% über Drittmittel finanzieren.

Mit diesem neuen Auftritt wurde die Namenswahl wortgetreu aus der Abstimmungsvorlage übernommen:

Tierpark Bern, mit Dählhölzli und BärenPark!

Nun geht es an die nächste wichtige Aufgabe: die Erarbeitung einer neuen Gesamtplanung Tierpark 2016–2026. Die Vorarbeiten hierzu laufen derzeit an.

Ziel ist die Verabschiedung der Vorlage zu Händen des Gemeinderats und Stadtrat möglichst noch in diesem Jahr. Gerne möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, anfragen, ob Sie mitmachen? Haben Sie eine tolle Idee für den Kinderzoo? Möchten Sie ein neues Produkt im Bereich der Zooschule vorschlagen? Sind Sie der Meinung, dass die Verbindung von BärenPark und Dählhölzli entlang der Aare fussgänger- und fahradfahrerfreundlich werden sollte? Sähen Sie gerne eine bestimmte Tiergruppe im Dählhölzli? Bitte melden Sie sich doch bei uns via Mail judith.stoller@bern.ch

Nebenstehend finden Sie einen ersten Fragebogen. Unter allen, die uns ihre Antworten einschicken, verlosen wir zehn Jahreskarten und 30 Kindereintritte. ■

FRAGEN ZUR ZUKUNFT DES TIERPARKS BERN

- | | | | | |
|----------|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 | Sollte das Konzept der artgemässen Tierhaltung unter dem Motto «Mehr Platz für weniger Tiere» weitergeführt werden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | ja | nein | vielleicht |
| 2 | Wie bewerten Sie die Hinleitung zum Tierpark (Strassenschilder, Fussgängerinfos etc.)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | gut | mässig | schlecht |
| 3 | Der Tierpark hat bislang keinen leicht erkennbaren Eingang. Soll er einen solchen erhalten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | ja | nein | vielleicht |

Bemerkungen:

MITGLIEDER DER TIERPARKKOMMISSION

Urs Berger
Stiftung BärenPark

Rudolf Friedli
Stadtratsmitglied

Martin Krebs
Stadtratsmitglied

Reto Nause
Gemeinderat, Präsident

Fernand Raval
Leiter Immobilien Stadt Bern

Daniel Schaffner
Finanzverwalter der Stadt Bern

Bernd Schildger
Tierparkdirektor

Ursina Schildknecht
Stadtratsmitglied

Erika Siegenthaler
Tierparkverein, Vizepräsidentin

Franziska Teuscher
Gemeinderätin

Henriette von Wattenwyl
Bürgergemeinde Bern

SEKRETARIAT

Manuela Künzi
Tierpark Bern

Anouk Miescher
Sicherheitsdirektion

Behender Kurzohr-Rüsselspringer auf dem Fels
Foto: RANDO



WETTBEWERB

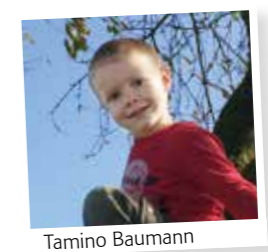
13

► **BERND SCHILDGER, TIERPARKDIREKTOR**

Teils Elefant, teils Maus, teils Leopard

Die eigenartige Überschrift unserer Medienmitteilung vom Januar beschreibt die Besonderheiten der Kurzohr-Rüsselspringer recht treffend. Sie sehen ein wenig aus wie Mäuse. Sie sind aber Jäger und Fleischfresser wie der Leopard, und beim genauen Beobachten fällt jedem Zoobesucher sofort die lange, sehr bewegliche Nase auf – eben ein kleiner Elefantenrüssel.

Den Wettbewerb der ersten eingesandten Kinderzeichnungen von den Jungtieren, es sind zwei, haben Maja und Fee Huntemann und Tamino Baumann gewonnen – Gratulation! Die gewonnenen Jahresfreikarten haben alle drei bereits erhalten. ■



Neues Gesicht im Tierpark



Katia Tschanz ist seit dem 1. September 2014 Tierpflegerin im Tierpark Bern. Ihre Ausbildung zur Tierpflegerin Fachrichtung Wildtiere absolvierte sie am Tierspital Bern, mit Praktika im Tierpark. «Wir sind froh, eine so tolle neue Mitarbeiterin hier zu haben», so Hubert Marbacher, Sektionsleiter Tiere.

JEDEN SONNTAG

Infomobil – Tierische Informationen für Gross und Klein

12.30–16.30 Uhr (Sommerzeit 13.00–17.00 Uhr) im Vivarium oder im Aussenbereich

DONNERSTAG, 12. MÄRZ

Wolf und Wolfschutz in der Schweiz

Eine Führung zur Rückkehr des Wolfes und was der Herdenschutz bringen kann.

Zeit: 17.00–18.30 Uhr
Treffpunkt: Eingang zum Vivarium
Kosten: CHF 25.– (Kinder ab 8 Jahren CHF 15.–)
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

DONNERSTAG, 19. MÄRZ

Rückeroberer und Neulinge der Schweizer Fauna

Eine Führung zu Biber und Fischotter, Waschbär und Marderhund.

Zeit: 17.00–18.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang zum Vivarium
Kosten: CHF 20.– (Kinder ab 8 Jahren CHF 10.–)
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

DIENSTAG, 24. MÄRZ

Von Kröten, Fröschen und Molchen

Eine Führung zu den einheimischen Amphibien mit praktischen Tipps zu deren Schutz und Förderung.

Zeit: 17.00–18.30 Uhr
Treffpunkt: Eingang zum Vivarium
Kosten: CHF 25.– (Kinder ab 8 Jahren CHF 15.–)
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

Abendführungen bei Vollmond

4. APRIL

Zeit: 19.30–21.00 Uhr

4. MAI, 2. JUNI, 2. JULI

Zeit: 20.00–21.30 Uhr

31. JULI, 29. AUGUST

Zeit: 20.00–21.30 Uhr und 22.00–23.00 Uhr

28. SEPTEMBER

Zeit: 19.30–21.00 Uhr
Treffpunkt: jeweils beim Restaurant Dählhölzli
Kosten: CHF 25.– (Kinder ab 8 Jahren CHF 15.–)
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

7. AUF 8. APRIL (MÄDCHEN)

8. AUF 9. APRIL (BUBEN)

6. AUF 7. JULI (MÄDCHEN)

7. AUF 8. JULI (BUBEN)

8. AUF 9. JULI (MÄDCHEN UND BUBEN, 7 BIS 9 JAHRE)

3. AUF 4. AUGUST (MÄDCHEN)

4. AUF 5. AUGUST (MÄDCHEN UND BUBEN 7 BIS 9 JAHRE)

5. AUF 6. OKTOBER (MÄDCHEN UND BUBEN)

Wo sich Seehund und Uhu Gute Nacht sagen

Eine Übernachtung im Tierpark.

Alter: wo nicht anders angegeben für Kinder von 9 bis 12 Jahren
Kosten: CHF 50.–. Informationen und Anmeldung: Ferienpass der Stadt Bern, www.faeeger.ch

SONNTAG, 5. APRIL

Der Osterhase im Tierpark

Der Osterhase verteilt Eier.
Zeit: 14.00–16.00 Uhr
Ort: Aussenteil hinter dem Vivarium

DONNERSTAG, 9. APRIL

Hauptversammlung Tierparkverein

Zeit: 18.00 Uhr, Ort: Casino Bern

MITTWOCH, 29. APRIL

Schafschur im Tierpark

Basteln für die Kinder und Geschichten rund um Schafe.

Zeit: 13.30–16.00 Uhr
Ort: beim Brätliplatz hinter dem Vivarium

SAMSTAG, 2. MAI

Tiere vor der Kamera

Der spezielle Fotokurs im Tierpark für Anfänger und Anfängerinnen.

Zeit: 9.00 bis 16.00 Uhr
Treffpunkt: Kasse des Vivariums
Kosten: CHF 270.– (Kinder ab 10 Jahren CHF 190.–), inkl. Verpflegung
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

MITTWOCH, 6. MAI

MITTWOCH, 9. SEPTEMBER

Wolfsabenteuer am Lagerfeuer

Führung zu den Wölfen mit einem Nacht vom Feuer.

Zeit: 6. Mai, 19.00–21.30 Uhr
Zeit: 9. September, 19.30–22.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang zum Vivarium
Kosten: CHF 55.– (Kinder ab 13 Jahren CHF 45.–)
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

DONNERSTAG, 7. MAI

Auf den Spuren von Charles Darwin – für 1 Franken auf die Galapagosinseln

Vortrag von Bernd Schildger, Tierparkdirektor.
Zeit: 17.30–18.30 Uhr
Ort: im Forum des Vivariums
Kosten: Fr. 1.– plus Eintritt in den Tierpark

SONNTAG, 17. MAI

Jazzmatinee

Wolverines-Jazzband, 10.30 Uhr beim Brätliplatz hinter dem Vivarium.

DIENSTAG, 19. MAI

DONNERSTAG, 21. MAI

WWF-Sponsorenlauf zum Bär

Für Schulklassen.
Weitere Informationen unter www.wwf-be.ch

FREITAG, 5. JUNI

Dreamnight

Ein Abend speziell für chronisch kranke und behinderte Kinder und ihre Angehörigen.

Weitere Informationen: Tel. 031 357 15 21

MITTWOCH, 10. JUNI

Patentag

Patinnen und Paten erleben ihren Nachmittag im Tierpark mit speziellen Führungen und anschliessendem Imbiss.

Zeit: ab 14.00 Uhr

DONNERSTAG, 11. JUNI

Fauna und Flora jenseits des Äquators – für 1 Franken auf die südliche Halbkugel

Vortrag von C. Mainini, Leiterin Zoopädagogik.

Zeit: 17.30–18.30 Uhr
Ort: im Forum des Vivariums
Kosten: CHF 1.– plus Eintritt in den Tierpark

MITTWOCH, 17. JUNI

Jöh, wie häzig!

Führung speziell zu den Jungtieren im Tierpark.

Zeit: 17.30–19.00 Uhr
Treffpunkt: Kasse des Vivariums
Kosten: CHF 25.– (Kinder ab 8 Jahren CHF 15.–)

Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

26. AUF 27. JUNI

Eine Nacht im Tierpark

Übernachtung im Tierpark für Erwachsene (ab 18 Jahren).

Zeit: 18.30–9.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang zum Vivarium
Kosten: CHF 75.–
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

FREITAG, 10. JULI

FREITAG, 24. JULI

FREITAG, 7. AUGUST

Abendführungen in den Sommerferien

Zeit: 19.30–21.00 Uhr
Treffpunkt: beim Restaurant Dählhölzli

Kosten: CHF 25.– (Kinder ab 8 Jahren CHF 15.–)

Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

20. BIS 24. JULI

Die tierische Theaterwerkstatt im Dählhölzli

Zeit: jeweils 9.00–16.00 Uhr
Alter: für Kinder von 7 bis 12 Jahren
Informationen und Anmeldung: Ferienpass der Stadt Bern, www.faeeger.ch

27. BIS 31. JULI

Tierpark-Sommerlager

«Kinderlager» im Tierpark mit Übernachtung von Dienstag bis Donnerstag.
Alter: für Kinder von 9 bis 12 Jahren
Informationen und Anmeldung: Ferienpass der Stadt Bern, www.faeeger.ch

Igel-Workshop in zwei Teilen

Auch für Kinder ab 10 Jahren in Begleitung von Erwachsenen

1. TEIL: MITTWOCH, 19. AUGUST

Eine (Ein-)Führung zu Igel bei uns.
Zeit: 18.30–20.00 Uhr
Treffpunkt: Kasse des Vivariums

2. TEIL: MITTWOCH, 2. SEPTEMBER

Bau eines Überwinterungsquartiers für Igel.
Zeit: 14.00 bis 15.30 Uhr
Treffpunkt: vor dem Ökonomiegebäude, vis-à-vis dem Restaurant Dählhölzli (Waschbärenanlage)
Kosten: Erwachsene CHF 65.–, Kinder CHF 35.– (in Begleitung einer erwachsenen Person), inkl. Eintritt, Material und Werkzeug
Anzahl Teilnehmende: maximal 12 Personen
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

SAMSTAG, 22. AUGUST

Morgenerwachen im Tierpark

Die tierische Ruhe erleben, bevor der Tierpark seine Türen öffnet.

Zeit: 6.30–8.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang zum Vivarium
Kosten: CHF 25.– (Kinder ab 8 Jahren CHF 15.–)
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15

DIENSTAG, 25. AUGUST

Von Schlangen, Eidechsen und Schildkröten

Eine Führung zu den einheimischen Reptilien mit praktischen Tipps zu deren Schutz und Förderung.
Zeit: 17.00–18.30 Uhr
Treffpunkt: Eingang zum Vivarium
Kosten: CHF 25.– (Kinder ab 8 Jahren CHF 15.–)
Anmeldung: an der Kasse des Vivariums, Tel. 031 357 15 15



ÖFFNUNGSZEITEN

365 Tage im Jahr offen
Sommer: 8.30–19.00 Uhr
Winter: 9.00–17.00 Uhr
Kasse schliesst 30 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	Fr. 10.–
Kinder (bis 6 Jahre gratis)	Fr. 6.–
Familien	Fr. 24.–
AHV/Studenten	Fr. 8.–
Gruppentarif (ab 20 Pers./pro Pers.)	Fr. 8.–
Diverse Jahreskarten	

ANREISE

Bus: ab Hauptbahnhof (Linie 19) bis Station Tierpark (Dauer ca. 20 Minuten)

Auto: Autobahnausfahrt Ostring, beschränkte Anzahl Parkplätze

FÜHRUNG

Möchten Sie eine private Führung für einen speziellen Anlass buchen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: 031 357 15 12 (Montag und Mittwoch).

BÄRENPARK

Auch im BärenPark halten wir spannende Angebote bereit. Mehr dazu unter www.baerenpark-bern.ch oder Tel. 031 357 15 25.



TIERPARK BERN
Dählhölzli + BärenPark

Öffnungszeiten Tierpark

365 Tage im Jahr offen
Sommer: 8.30–19.00 Uhr
Winter: 9.00–17.00 Uhr
Kasse schliesst 30 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten.

Telefon 031 357 15 15
tierpark.daehloelzli@bern.ch
www.tierpark-bern.ch

Impressum

Herausgeber:
Tierparkverein Bern
Präsidentin:
Erika Siegenthaler
Geschäftsstelle:
Mathias Zach, Gerechtigkeitsgasse 22, 3011 Bern, 031 311 73 25 vormittags, www.tierparkverein.ch, info@tierparkverein.ch
Erscheinungsweise:
vierteljährlich
Redaktion:
Prof. Dr. Bernd Schildger, Erika Siegenthaler und Mathias Zach
Gestaltung/Gesamtherstellung:
Stämpfli AG, Bern
Auflage: 12 000 Exemplare
Copyright: Tierparkverein Bern
Reproduktion mit Quellenangabe gestattet

16

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Fotos: RANDO

Liebe Tierparkfreunde

Wie es traditionell ist, der erste UHU im Zeichen der Mitgliederversammlung. Der neue Beginn der Mitgliederversammlung um 18.00 Uhr hat sich gemäss unseren Mitgliedern bewährt und wird somit auch beibehalten. Wir erhoffen uns, dass möglichst viele Mitglieder am 9. April ins Casino Bern kommen, selbstverständlich auch, um das interessante Referat von

Beat Messerli über die neuen Volieren im Tierpark zu hören.

Es wird mit Sicherheit ein intensives, aber auch spannendes Jahr; schon im März wird im Tierpark gebaut, beim Wisentsteg muss das vermoderte Holz ausgetauscht werden. Die Planung der Uhuanlage ist schon so weit fortgeschritten, dass das Baugesuch eingereicht werden konnte. Unser Ziel ist, möglichst rasch mit dem Neubau beginnen zu können.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Reise nach Barcelona Anfang Mai und selbstverständlich die Jubiläums-Jazzmatinee am 17. Mai im Tierpark. Wir haben den Termin neu im Mai angesetzt, damit wir die Frühjahrssonne geniessen können.

Wir sind bestrebt, das Vereinsvermögen möglichst rasch und sinnvoll zum Wohle der Tiere im Tierpark Dählhölzli zu verwenden. Wir sprechen nochmals unseren Dank aus für das Begleichen des Mitgliederbeitrags, die vielen Spendengelder und die grosse Treue, welche Sie uns entgegenbringen.

Nochmals herzlichen Dank an die vielen Spender und Gönner. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen sonnigen Frühlingsanfang. ■

Freundliche Grüsse aus der Geschäftsstelle

Mathias Zach

..... ✂
Beitrittserklärung

Ich/Wir möchte/n dem Tierparkverein Bern beitreten als:

- Einzelmitglied, p. a. Fr. 15.–
- Mitgliedschaft Ehepaare/Partner auf Lebenszeit, Fr. 500.–
- Familienmitglied (Eltern und Kinder bis zum 16. Lebensjahr), p. a. Fr. 25.–
- Einzelmitglied auf Lebenszeit, Fr. 300.–
- Kollektivmitglied (Firmen, Vereine), p. a. mind. Fr. 50.–
- Kollektivmitglied auf Lebenszeit, Fr. 1000.–

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ/Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Tierparkverein Bern
Gerechtigkeitsgasse 22
3011 Bern

AZB
3001 Bern

Postcode 1